

181/151 1761 August 29.

## «Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 69 vom 29. August 1761.<sup>1</sup>


MARS IRENE  
1761  
Iustus Tempus

Num 69.

**Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung.**

Vom 29. Augustmonat, 1761.

---

Wien, vom 22. Augustmonat.

In Befolge unserer neuesten Nachrichten aus Schlesien, sind die R. K. und die Russisch-Kaysrl. Armeen einige Tage her ganz ruhig gestanden, während daß die beeden commandirenden Herrn Generals zusammen getreten und über den ver-  
sagt wordenen Operations-Plan sich beredet haben. Die Russen, nachdem sie kaum über die Oder gegangen, haben alsobald das feindliche Magazin zu Liegnitz, welches aber von keinem sonderlichen Werth seyn soll, in Empfang genommen, auch das Stättlein selbst mit 8000. Mann besetzt. Man hat inzwischen die Russische Armee durch einige deutsche Regimente Cavallerie verstärket. Den 13, so lauten diese Briefe ferner, ist zwischen der Russisch- und der Preussischen Armee eine hefftige Canonade vorgesehen. Da man nun dieses kaum bey der R. K. Armee erfahren, ist der Herr General von Laudon mit äuntlichen Carabiniers und Granadiers aufgebrochen; zugleich wäre auch die ganze Armee in Bewegung gerathen. Was nun weiter vorgegangen, siehet zu erwarten. Eben jezo kommen nach Briefe aus Schlessen vom 16. mit der Nachricht, daß die Russen zu Wahlstatt sich befanden, der König von Preussen zu Hüner gelagert seye, die Laudonische Armee aber in Fauer das Haupt-Quartier habe, und daß es, allem Ansehen nach in kurzem zu einem Treffen kommen müste. Der Herr General von Fahnus siehet bey Reichenbach, der Herr General Draskowij bey Wartha und der Herr General von Bethlem hat schon am 13. dieses das Haupt-Quartier bey Zuckmantel genommen. Man wil sagen, daß der Herr General von Laudon eine ihm im Weg gelegene feindliche Redoute übersteigen lassen, das darinnen befindlich gewesene feindliche Bataillon gefangen genommen und einige Canonen erobert habe.

Magdeburg, vom 18. Augustmonat.

Nachdem der Herr Obrist von Belling erfahren, daß der Schwedische Major von Blaten den 6. dieses mit 700. Mann nach Malchin gegangen, so resolvirte er, ihn daselbst aufzusuchen, und traf zwar auch den 8. nach einem forcirten March von 10. Meilen zu Malchin ein, da aber der Feind sich bereits retiriret hatte, so verfolgte er ihn weiter nach Brenzin, wo er denselben antraf, ihn sogleich angriffe, und 40. Mann zu Gefangenen machte, unter welchen sich der Rittmeister von Silberschild, und der Lieutenant Adolph befinden. Unser Seits blieben 2. Mann, 10. wurden verwundet, und der Rittmeister von Röhlmann fiel in die feindliche Gefangenschaft, wurde aber gegen obgedachten Schwedischen Rittmeister gleich wieder ausgewechselt. Der Feind hat bey dieser Gelegenheit auch viele Todte und Blessirte gehabt, und der Herr Obrist von Belling hat demselben einen starken Transport von Haber abgenommen. Gedachter Herr Obrist hat auch den 5. den General von Hessenstein in dem Lager von Bartow angegriffen, dessen Cavallerie in die Infanterie zuruck gejaget, und 30. Mann zu Gefangenen genant. Die Affaire vom 6. ist bereits in einer vorhergehenden Zeitung gemeldet worden, und man hat die vom 5. später erfahren. Die Schwedische Armee hat den 10. zu Rehberg zwischen Demmin und Malchin gestanden, der Herr Obrist von Belling aber zu Neu-Brandenburg im Mecklenburgischen.

Aus Hessen, vom 11. Augustmonat.

Die Sachen zwischen den Allirten und Französis. Armeen nehmen auf einmahl wieder eine andere Wendung. Die letztere hat einen neuen Versuch gemacht, um über Göttingen, Einbeck und Nordheim tiefer ins Hannöversische zu dringen, wobey man besonders wegen der Haupt-Statt Hannover nicht ohne Sorgen ist. Der Prinz Ferdinand hingegen richtet seine Bewegungen und Märsche dergestalt ein, damit er auf erfordernden Fall der Französischen Armee in den Rücken gehen könne. Wie weit er diese seine Absichten erreichen wird, muß die Zeit lehren. Die zu Verblen-

<sup>1</sup> Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.